

Leserbrief Klöckner, 2.9.21

Frau Ministerin Klöckner fand auf der gestrigen Veranstaltung bei einem Nebenerwerbslandwirt einen klaren Sündenbock für die desolate Situation in der deutschen Landwirtschaft – den Verbraucher. Der Verbraucher möchte alles: „Tierwohl“, billiges Fleisch und vielfältiges Angebot. Auch der unfaire Handel ist nun mal so und mit China kann eben nicht anderes verhandelt werden. Man solle „ehrlich“ sein. SPD und Grüne wollten ausschließlich Umweltschutz – die Schwarzen machten es besser.

Dass ohne die steigende Verbrauchernachfrage, die zunehmend Fleisch ohne Antibiotika und gesundes, ökologisch, mit biologischen Schädlingsbekämpfungs- und Düngemitteln erzeugtes Obst und Gemüse kaufen möchten, überhaupt keine Veränderung geschehen würde, verschweigt Klöckner.

Dass Schweinefleisch und Milch nach China gehen, ist ok und lediglich „Verhandlungssache“. Über die Güllemengen, die unser Grundwasser vergiften und die in der Rinderhaltung erzeugten Treibhausgase, die das Klima stark verändern, spricht sie nicht. Spaltböden und Kastenstand, dürfen immer noch acht Jahre lang betrieben werden. Düngemitteldosierung ja, natürlich wichtig - mit Maschinen, die sich nur Agrarfabriken leisten können. Alternativen Fehlanzeige.

Viele schöne Worte in Richtung „pro regional“, aber eine dies umsetzungsstark fördernde Politik lässt immer noch auf sich warten. Stichworte hierfür: Fahrtwege, Lebetier-Transporte, Billigkonkurrenz und Großbetriebe. Die wahren Probleme liegen offenbar nicht in der Region Ammerbuch.

Heike Bartholomae  
Manfred Herrmann

Nufringen  
Schönbuchstr. 6  
71154 Nufringen  
07032795929